

Ronnie89

My Drabbles

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Ja, meine Drabbles halt. Ich wollte mal schauen, ob ich das auch kann...

Vorwort

Die Charaktere und manche Schauplätze gehören JKR. Die Geschichten mir.

UPDATE: Ich hab die Drabbles jetzt mit R (ab 16) gerated. Ich bin mir dessen nicht sicher, doch kommen darin immer wieder Sarkasmus, Zweideutigkeiten und Sexthemen drin vor, die ein 12jähriger nicht unbedingt versteht. Wer es trotzdem tut, ist herzlich eingeladen, die Drabbles zu lesen... Lasst mir einen Kommentar da...

Inhaltsverzeichnis

1. Familie oder Karriere?
2. Der Spanner
3. Herzlichen Glückwunsch.
4. Beziehungsproblem
5. Ginnys Kontoauszüge
6. Hochzeitsnacht
7. Viagra?
8. Bescherung
9. Zwei Monate nach dem Krieg..
10. Ron vs. Feuerzeug
11. Rabennest
12. Avada Kedavra

Familie oder Karriere?

"Hach.. Wieso musste er das denn unbedingt machen?? Harry? Sag mir das doch. Ich bin so erschüttert. Ich liebe ihn doch.", sagte Hermine verzweifelt.

"Hermine, du solltest wissen, dass Ron"

"Ron.. ist tot, Harry! Begreifst du das denn nicht. Du bist schuld!"

"Ich?"

"Ja, weil du nicht aufgepasst hast, musste Ron für dich in den Avada Kedavra hechten.", meinte Hermine, zu Tode betrübt.

"Aber Hermine.. Ron ist doch nur.. Er hat das doch nur!"

"Warum musst du das denn leugnen? Ich dachte ihr wart beste Freunde!". Hermine weinte bitterlich.

"Also wenn dich die Filmbranche so sehr mitnimmt, meine Süße, such ich mir eben nen anderen Job.", brummte Ron und gab seiner Frau einen Kuss.

Der Spanner

"Ginny, siehst du das?"

"Was?"

"Ron und Hermine... Sie scheinen Spaß miteinander zu haben. Siehst du das?"

"Nein."

"Bist du blind? Das ist doch auffällig!", sagte Harry erstaunt und lugte wieder durch das Fenster.

"Nein ich bin nicht blind."

"Dann hast du wahrscheinlich Tomaten auf den Augen!"

"Nein! Wie oft denn noch?"

"Was denn sonst?"

Ginny ging ins Badezimmer und wischte sich die Gesichtsmaske ab. Dann kehrte sie zu Harry zurück.

"Gurken.", sagte sie flüchtig.

Herzlichen Glückwunsch.

"H-herzlichen G-g-lück-wunsch Her-her-minne... Zum Ge-burtstag.", lallte Ron und nippte an seiner Butterbierflasche.

"Rooon. Heute ist der 25. dezember! Weihnachten, Ron!

WEINACHTEN!", antwortete sein Gegenüber. "Mein Geburtstag war vor 3 Monaten!"

"Oh, das gibt Ärger! So lange habe ich noch nie gefeiert!"

Beziehungsproblem

"Ginny? Kannst du mir helfen?", fragte Hermine kleinlaut.

"Gern, aber bei was?", antwortete ihre Freundin ratlos.

Hermine gluckste herum. Sie wusste nicht, wie sie es sagen sollte.

"Irgendwie ist es peinlich gerade mit dir darüber zu reden. Es geht um Ron und ... ja ich liebe ihn über alles und ich würde gerne mit ihm...", begann Hermine wieder.

"Schlafen.", ergänzte Ginny. "Find es etwas, nenn es, eklig, dass jemand mit meinem Bruder schlafen möchte, doch egal. Und was ist das Problem? Außer das mit meinem Bruder?"

"Naja... ich bin nicht der Mensch, der es schafft, nunja, ihn.. . heiß zu machen. Und ich weiß nicht.. also in Reizwäsche bekommt er mich nicht rein.", berichtete Hermine.

"Versuch mal seinen Namen zu stöhnen! Los!"

"Was meinst du soll ich tun?" , sagte die Braunhaarige entrüstet."

"Mach!"

"Oh, Roon.", begann sie leise.

"Lauter!"

"Oooh Rooooon! Jaaah, Roon, jaaah, Roon. Ron. Ron. Rooooon!", sie war gerade in Stimmung gekommen..

"Rooooooooooooon!", rief sie wie in Ekstase.

"Wahnsinn, kaum bin ich mal fünfzehn Minuten weg, schon vermisst du mich.", meinte Ron, der gerade vom Duschen widerkam und hinter Hermine stand.

Ginnys Kontoauszüge

"Ginny!", rief Harry durch das halbe Haus. Heute hatte Harry und sie Hochzeitstag.

"Was ist denn, Schatz?", fragte Ginny, die Harrys Stimme gefolgt war und gab ihrem Mann einen Kuss.

"Du hast mir gar nicht erzählt, dass du Kinder in den Entwicklungsländern unterstützt.", sagte Harry, jedoch war eine gewisse Ehrfurcht in seiner Stimme. Er hatte so etwas von seiner Frau nicht erwartet.

"Was soll ich tun? Kinder in Entwicklungsländern unterstützen? Nein Harry, das tue ich nicht. Aber wir können ja mal darüber nachdenken, eines zu adoptieren, wenn wir schon keine Kinder bekommen können."

"Hör mir damit bitte auf. Das war sicher mal wieder einer von Snapes Flüchen.", erinnerte sich Harry an den Kampf mit Lord Voldemort. "Aber ... sag mal ... wenn du keine Hilfsorganisationen unterstützt, warum überweist du denn monatlich Geld an, warte mal.", Harry sah noch einmal auf den Kontoauszug, "einen gewissen ‚Ali Mente`?"

Hochzeitsnacht

"Hermine? Ich glaube, ich muss dir was beichten.", trat Ron an seine Frau ran. Sie waren jetzt ungefähr eine Woche verheiratet.

"Hm. Was denn nun schon wieder?", fragte Hermine süßlich.

"Auf unserer Hochzeitsfeier habe ich ja nicht wenig getrunken, du hast mir immer wieder gesagt, ich solle nicht zu tief ins Glas schauen, doch ich machte weiter.

Nach ein paar Stunden sprach mich eine wunderschöne Frau an und flirtete mit mir. Hinterher sind wir.. wir sind noch nicht mal ein paar Meter weit gekommen, haben uns nebenan im Hotel ein Zimmer genommen. Ach Hermine, ich hab dich in unserer Hochzeitsnacht betrogen! Und mir hat es auch noch gefallen, was diese Schöne mit mir gemacht hat. Ich könnte verstehen, wenn du dich wieder scheiden lassen würdest. Ich möchte nur, dass du weißt, dass ich dich liebe und nur dich.", erklärte Hermine's Mann angeschlagen und reuemütig.

Hermine grinste.

"Das weiß ich doch alles, Ron, mein Schatz.

Ich war es. Als ich gemerkt habe, WIE dicht du warst habe ich meine Chance gesehen, meine dominante Ader auszuleben und hab dich abgeschleppt. ... Aber, schön, dass es dir gefallen hat."

Viagra?

Harry und Ginny sind nun schon seit fast zehn Jahren ein glückliches Ehepaar. Eines Morgens hatten sie sich für den Abend ins Schlafzimmer verabreden. Sie brauchten es einfach mal wieder. Harry nahm sich für den Nachmittag frei, um alles vorzubereiten, doch die Vorbereitung war schwieriger als gedacht. Zuletzt wollte Harry eine Tablette nehmen, als Ginny nach Hause kam und sah, was Harry für eine Tablette schluckte..

"Du denkst doch nicht wirklich, dass ich so mit dir schlafe! Was hältst du von mir, Harry?"

"Wieso? Ich habe doch nur die Tablette genommen, damit es leichter für mich wird."

"Aha. Für dich soll es leichter sein. Und was ist mit mir? Ich kann es nicht ertragen, dass du das immer wieder nötig hast!"

"Ginny! Es wardoch nureine Kopfschmerztablette! Dasweißt du doch. In zehn Minuten ist es vorbei."

Bescherung

Ron und Hermine sind nach der Schule zusammen gezogen. Man sagt sich, sie wären immer noch Freunde. Was anderes wäre einem doch aufgefallen, wo Ron schon Lavender nicht gerade versteckt. Also man hätte sie auf jeden Fall küssen sehen.

Es war gerade der 25. Dezember, der Tag, an dem man in Großbritannien die Weihnachtsgeschenke verteilt. Dieser Abend war eigentlich wie jeder. Man hatte geplaudert und die Geschenke ausgepackt. Ron hatte von Hermine ein Kochbuch bekommen, worüber er sich sehr freute.

Am nächsten Morgen fragte Hermine Ron:

"Sag mal, ich hab dein Geschenk gestern gar nicht gesehen."

"Stimmt ja.", sagte Ron, an seinem Glas mit Orangensaft nippelnd.

"Ich habe ein Versteck gesucht, wo du es niemals finden würdest und der Abend war so schön dass ichs vergessen habe, dir zu geben."

"Wo liegt es?", fragte Hermine euphorisch.

"Schau mal unter deine Bettdecke."

Zwei Monate nach dem Krieg..

(Ich möchte zuerst sagen, dass ich NICHT snapefeindlich bin, nur für diesen "Plot" die "Beziehung" zwischen Harry und Snape ein Paradebeispiel ist.. Vorbild war Funny van Dannens Song "Trauriges Ar***loch")

__.:__O__:__.__

Harry kam gerade eben auf das Hogwartsgelände und staunte nicht schlecht, als sich Snape in Lebensgröße vor ihm aufbaute. Das Problem war nur, dass Snape nackt war. Vollkommen nackt. Dem wollte Harry nachgehen und schlich sich, versteckt unter seinem Tarnumhang, um Snape herum.

Langsam fragte Harry sich, was Snape wollte. War er verarmt und hatte allen Stolz verloren? Wollte er hier um Geld betteln oder eine Flasche Met? Und schämte er sich nicht, hier zu stehen? Harry wollte aber auch keine Aufmerksamkeit erregen. Doch im nächsten Moment stolperte der Schwarzhaarige über einen Stein und konnte sich nur noch an Snape festhalten.

Jetzt erst merkte er, dass es nur eine sehr realistische Statue war, bis auf, na ihr wisst schon.

Ron vs. Feuerzeug

Hermine hatte ihren Mann garantiert schon zehn Minuten lang gesucht. Sie hatte Ohrenstöpsel in den Ohren weil sie auf dem Weg nach Hause immer an einer höllisch lauten Baustelle vorbeikam, doch sie hielt es trotzdem für gut, jeden Tag ein wenig Luft zu schnappen.

Als sie ins Wohnzimmer kam, drang ihr Musik aus der Stereoanlage entgegen, die laut genug war, dass sie sie hörte. Ron saß auf dem Sofa, hielt ein Feuerzeug in die Luft und winkte im großen Bogen damit. Hermine nahm die Ohrenstöpsel aus den Ohren und stellte die Musik leise. Als Ron Hermine sah, verfolgte er sie mit den Augen, hörte aber nicht mit dem Feuerzeugwinken auf. Hermine ging zum Sofa und hauchte Ron einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Schatz. Das Feuerzeug verwendet man bei LANGSAMER, RHYTHMISCHER Musik und nicht bei der, die du hörst."

"Ich weiß Schatz. Ich hab mich nur so gefreut, dass ich rausgefunden haben wie diese Dinger funktionieren."

Er nahm das Feuerzeug nach unten und bekam einen liebevollen Kuss auf die Lippen.

Rabennest

Ginny hatte sich bei Harry eingehakt und trug in ihrer anderen Hand einen schönen kleinen Blumenstrauß. Zusammen schlenderten sie an einem Januartag über den Friedhof von Godric's Hollow.

Plötzlich kam ein schwarzer Rabe angeflogen und setzte sich genau auf Harrys Kopf.

"Ginny Schatz. Kannst du mir sagen, warum so etwas IMMER mir passiert?"

"Ich glaube er fühlt sich auf deinen Haaren .. familiär."

"Wärst du eifersüchtig wenn er auf mir eine Familie gründen würde?"

"Das würde unser Sexualleben einschränken.", beantwortete Ginny die Frage enttäuscht.

Avada Kedavra

Es herrschte wieder Krieg und die Auroren unter dem neuen Zaubereiminister Shacklebolt waren berechtigt die Unverzeihlichen anzuwenden.

Gegen drei der neu formierten Todesser mussten Harry und Ron kämpfen, doch das Duell war ausgeglichen, aber ziemlich hektisch.

Ron wollte sich einen der Todesser, der ihn stark am Arm verletzt hatte, vom Halse schaffen und rief den Todesfluch, doch der grüne, gleißende Lichtstrahl ging eher in Richtung seines Freundes.

"Hast du dir wehgetan?", fragte er ein wenig panisch.

Keine Antwort

"Dann nicht.", meinte der Rotschopf und wandte sich den Gegnern zu.